

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Anjes Tjarks (GRÜNE) vom 07.01.15

und Antwort des Senats

Betr.: Containerumschlag Hafen

Seit 2007 stagniert der Containerumschlag im Hamburger Hafen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Haben der Senat, die zuständige Behörde oder die Hamburg Port Authority (HPA) eine neue Prognose des Umschlagspotenzials des Hamburger Hafens für die Jahre 2015, 2020, 2025 und 2030 in Auftrag gegeben?*
2. *Wenn ja, wann und bis wann soll diese vorliegen?*
3. *Liegen mittlerweile diese neue Prognose, erste Ergebnisse oder ein Zwischenbericht vor?*
Wenn ja, seit wann?
4. *Wann wird mit der endgültigen Fertigstellung der Prognose gerechnet?*
5. *Für welchen Zeitraum wurde diese Prognose beziehungsweise der Zwischenbericht erstellt?*
6. *Wer hat diese Prognose beziehungsweise den Zwischenbericht durchgeführt?*

Die HPA hat bei dem Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) eine Prognose des Umschlagpotenzials des Hamburger Hafens für die Jahre 2015, 2020, 2025 und 2030 in Auftrag gegeben. Die Erstellung der Prognose ist noch nicht abgeschlossen. Eine Abnahme ist noch nicht erfolgt, sodass noch keine Ergebnisse veröffentlicht werden können.

7. *Auf welcher Datenbasis wurde diese Prognose beziehungsweise dieser Zwischenbericht erstellt? Wann wurden diese Daten durch wen erhoben?*

Es wurden im Wesentlichen Daten des ISL und des IHS World Trade Service sowie Ergebnisse von in 2014 durchgeführten Unternehmensbefragungen verwendet. Die verwendeten Ist-Daten reichen bis zum Jahr 2013.

8. *Wurden im Rahmen der Prognose oder des Zwischenberichts wieder Wettbewerbs- und Außenhandelsszenarien entwickelt?*
Wenn ja, wie sehen diese konkret aus?

Ja, es werden erneut derartige Szenarien betrachtet. Konkrete Ergebnisse lassen sich noch nicht nennen, weil die Erstellung der Prognose noch nicht abgeschlossen ist. Im Übrigen siehe Antwort zu 1. bis 6.

9. *Wie sieht diese Prognose beziehungsweise der Zwischenbericht konkret aus? Zu welchen Umschlagspotenzialen kommt die Prognose oder der Zwischenbericht bei welchen Szenario-Kombinationen für die Jahre 2015, 2020, 2025 und 2030?*
10. *Teilen der Senat, die zuständige Behörde oder die HPA diese Prognose beziehungsweise die Ergebnisse des Zwischenberichts?*
11. *Welche Szenarien halten der Senat, die zuständige Behörde und die HPA für am wahrscheinlichsten?*

Die Erstellung der Prognose ist noch nicht abgeschlossen. Im Übrigen siehe Antwort zu 1. bis 6.

12. *Was hat die neue Prognose beziehungsweise der Zwischenbericht gekostet?*

Die Prognose ist Teil eines Auftrags in Höhe von 192.000 Euro ohne Mehrwertsteuer. Bestandteile sind neben der Umschlagpotenzialprognose insbesondere die räumliche Analyse des Containerflusses und der Hinterlandverkehre des Hamburger Hafens für alle Umschlagarten, die Kosten der Beschaffung von Außenhandelsprognosedaten des IHS World Trade Service und der Unternehmensbefragung.

13. *Wie hat sich der Prognosekorridor gegenüber früheren Prognosen der vergangenen zehn Jahre verändert?*

Die Erstellung der Prognose ist noch nicht abgeschlossen. Im Übrigen siehe Antwort zu 1. bis 6.